

B E S C H L U S S

des Bewertungsausschusses nach § 87 Abs. 1 Satz 1 SGB V in seiner 570. Sitzung am 15. September 2021

zu Empfehlungen gemäß § 87a Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 SGB V bzw. § 87a Abs. 5 Satz 7 i. V. m. § 87a Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 SGB V im Zusammenhang mit der Überführung der Leistungen nach den Gebührenordnungspositionen 32362 und 32363 EBM in die morbiditybedingten Gesamtvergütungen nach § 87a Abs. 4 Satz 2 SGB V

mit Wirkung zum 1. Januar 2022

Der Bewertungsausschuss gibt, bezogen auf die Leistungen nach den Gebührenordnungspositionen 32362 und 32363 im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM), folgende Empfehlung gemäß § 87a Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 SGB V bzw. § 87a Abs. 5 Satz 7 i. V. m. § 87a Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 SGB V ab:

1. Die Vergütung der Leistungen nach den Gebührenordnungspositionen 32362 und 32363 erfolgt ab dem 1. Januar 2022 innerhalb der morbiditybedingten Gesamtvergütung.
2. Bei der Überführung der Leistungen nach den Gebührenordnungspositionen 32362 und 32363 in die morbiditybedingte Gesamtvergütung ist das vom Bewertungsausschuss in seiner 383. Sitzung am 21. September 2016, geändert durch den Beschluss des Bewertungsausschusses in seiner 401. Sitzung (schriftliche Beschlussfassung), bzw. entsprechender Folgebeschlüsse, unter Nr. 2.2.1.2 beschlossene Verfahren zur Berücksichtigung einer geänderten Abgrenzung der morbiditybedingten Gesamtvergütung anzuwenden.